

# Windkraft aus Bad Arolsen zur Diskussion

Die internationalen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland zum Klimaschutz durch effiziente Energienutzung und den Ausbau Erneuerbarer Energie lassen sich nur erfüllen, wenn auf allen Ebenen des Gemeinwesens verstärkte Anstrengungen unternommen werden, also auch in den Kommunen.

Der Magistrat der Stadt Bad Arolsen hat sich deshalb auf den Weg gemacht, seinen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele zu leisten und die kommunalen Potenziale zur Windenergie zu prüfen.

Unter den erneuerbaren Energieträgern stellt die Windenergienutzung die effizienteste und wirtschaftlichste Technologie dar. Sie verbindet den geringsten Flächenverbrauch mit den niedrigsten Stromerzeugungskosten und nimmt mit 45 Prozent den größten Anteil an der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Deutschland ein. Bundesweit treffen Windkraftanlagen auf große Akzeptanz, wie Um-



Die Visualisierung zeigt den Blick vom Kappelberg auf den Stadtwald Mengersinghausen. Die geplante Anlage mit bis zu 15 Windrädern des Typs Enercon E 82, Nabenhöhe 138 m und Gesamthöhe 180 m

fragen belegen. Bis 2007 konnte man in Deutschland dank der Windkraft bereits 34 Millionen Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid einsparen. Bad Arolsen könnte durch den geplanten Windpark einen deutlichen Beitrag leisten: Rund 64 000 Tonnen CO<sub>2</sub> ließen sich durch die Nutzung der Windkraft aus Bad Arolsen vermeiden. Neben Klimaschutzvorteilen bringt der Bau von Windkraftanlagen auf städtischen Grundstücken auch gute Perspektiven für die Gestaltung der städtischen Finanzen und die wirtschaftliche

Wertschöpfung vor Ort mit sich. Diese Chancen, die wir nicht zuletzt der besonderen Situation in unserem Land zu verdanken haben, sollten wir nutzen – und das mit bestem Gewissen:

Als erste führende Industriation, die sich der Energiewende stellt, nimmt Deutschland weltweit eine Vorreiterrolle ein. Grundlage dafür ist das „Erneuerbare Energiengesetz“ (EEG), auf dem auch die Planungen in Bad Arolsen fußen.

Das EEG ist das weltweit effektivste Instrument zum Ausbau der Erneuerbaren Energie und hat inzwischen zahlreiche Nachahmer in Gesetzen anderer Staaten gefunden.

**Mehr zu Erneuerbarer Energie aus Bad Arolsen auf Seite 2.**

## Was ist ein Zielabweichungsverfahren?

Im sogenannten Zielabweichungsverfahren wird geprüft, ob die Planung des Windparks Bad Arolsen mit den Zielen des Regionalplans Nordhessen übereinstimmt. Erst wenn dieses Verfahren zu dem Schluss kommt, dass Windkraftanlagen im Stadtwald Mengersinghausen zulässig sind, geht das Projekt in die weitere, aufwendige Prüfung und Planung nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Bisher ist nur der erste Schritt der Vorprüfung durch die Stadt eingeleitet worden.

**Lesen Sie weiter auf Seite 4.**

## Wo stehen wir?

■ Bereits im Herbst 2008 hat es sich die Verwaltung der Stadt Bad Arolsen zur Aufgabe gemacht die Potenziale für Windkraftanlagen auf kommunalem Grund zu sondieren. Der Stadtwald Mengersinghausen erschien derzeit als geeignet.

■ Im November 2008 wurden die Planungsoptionen in den Gremien der Stadt und im Ortsbeirat Mengersinghausen diskutiert und öffentlich gemacht.

■ Am 24.11.2008 gab der Ortsbeirat Mengersinghausen schließlich ein positives Votum für die Ausweisung einer Windenergievorrangfläche im Stadtwald ab.

■ In Folge hat die Stadtverwaltung in einem Ausschreibungsverfahren mit dreizehn Bewerbern im Frühjahr 2009 schließlich die Firma wpd think energy GmbH & Co.KG als geeigneten Planer und Investor für das geplante Vorhaben ausgewählt.

■ Bis zu fünfzehn Windkraftanlagen sollen jetzt in die Projekt-Vorprüfung durch Fachbehörden unter der Federführung des Regierungspräsidium Kassel gehen. Diese Vorprüfung wird von der Stadt Bad Arolsen beantragt und nennt sich Zielabweichungsverfahren.

■ Gegen den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, dieses Zielabweichungsverfahren zu beantragen, wendet sich jetzt das Bürgerbegehren am 07.11.10.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 7. November sind Sie aufgerufen, eine wichtige Entscheidung für die weitere Entwicklung unserer Stadt zu treffen: Es geht um die Realisierung eines Windenergieparks im Stadtwald von Mengersinghausen. Gute Gründe sprechen sowohl für als auch gegen dieses Projekt. Ich bitte Sie, sich die Zeit zu nehmen und eingehend über die Hintergründe zu informieren und dann auch an dem Bürgerentscheid teilzunehmen. Am Ende wird eine Abwägungsentscheidung stehen müssen: Was wiegt schwerer? Sollen wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und zudem Wertschöpfung für die Stadt erzielen? Oder aber verbietet der damit verbundene Eingriff in das Landschaftsbild und in den Naturraum die Umsetzung eines solchen Projektes? Ich bin der Überzeugung, dass in der Gesamtschau die Gründe für die Entwicklung eines Windenergieparks überwiegen, wie im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ausgeführt worden ist. Sagen Sie deshalb Nein zur Aufhebung dieses Beschlusses.



Ihr Bürgermeister  
Jürgen van der Horst

*Jürgen van der Horst*

## Entscheiden Sie am 7. November mit!

Wer, wie der Magistrat der Stadt Bad Arolsen dafür ist, dass das Zielabweichungsverfahren auf den Weg gebracht und dadurch eine ergebnisoffene Prüfung des Vorhabens durch die Fachbehörden ermöglicht wird, sollte sich an dem Bürgerbegehren beteiligen und mit **NEIN** stimmen!

## Die Wirtschaftlichkeit des geplanten Windparks

Die Stadt Bad Arolsen hat im August 2010 ein Gutachten zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des geplanten Windparks bei einem erfahrenen, unabhängigen Sachverständigen in Auftrag gegeben.

Das Gutachten kommt zum Ergebnis: „Auf Basis des derzeitigen Planungsstandes, der vorliegenden Projektinformationen und der konservativen Planung für die Investitionskosten erscheint aus heutiger Sicht ein wirtschaftlicher Betrieb des geplanten Windparks möglich.“ und weiter „Wpd ist seit 1996 tätig, ist erfahrener Projektentwickler und marktführend in der Realisierung von Windparks. Das Unternehmen hat über 1 000 Windenergieanlagen gebaut und realisiert. Die vorgesehene Enercon-Anlage E82 (2,3 MW) ist die meistverkaufte Serienmaschine und technisch erprobt.“

Die Pachterträge sind auch bei einem Ausfall des Betreibers abgesichert, da die finanzierende Bank nur zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen das Projekt fortführen kann. Andernfalls wäre die Bank zum Rückbau der Windenergieanlagen verpflichtet.

### Der Investor wpd think energy

Die wpd think energy GmbH & Co. KG mit 160 Mitarbeitern in sechs Niederlassungen ist erfahrener Projektentwickler und marktführend beim Realisieren von Windenergieanlagen. Seit 1996 hat das Unternehmen über 1 000 Windenergieanlagen errichtet. Daher fiel die Entscheidung der Stadtverwaltung im Ausschreibungsverfahren mit dreizehn Bewerbern im Frühjahr 2009 eindeutig aus. Und das Angebot für eine Beteiligung der Bad Arolser Bürger ist deutlich formuliert: Vorgesehen sind drei Windkraftanlagen für ein Beteiligungsmodell Bad Arolser Bürger.



Ein breiter Mix regenerativer Energiequellen soll die künftige Energieversorgung von Bad Arolsen sichern – von der Biomasse- und Biogasnutzung über Solaranlagen im Solarpark und auf städtischen Dächern bis zur geplanten Windenergienutzung im Stadtwald Mengerlinghausen.

## Erneuerbare Energie aus Bad Arolsen

Planungen zu Einsatz und Erzeugung regenerativer Energie stehen in Bad Arolsen nicht erst seit heute auf der Agenda. Schon längere Zeit werden Projekte angeschoben oder sind bereits umgesetzt, mit denen die Stadt Verantwortung für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung übernimmt. Zum Maßnahmenmix gehören:

- Bioenergiepark Nordwaldeck: Hier werden Unternehmen angesiedelt, die regenerative Energien bereitstellen oder abnehmen. Das Schlüsselprojekt ist ein Holzhackschnitzelheizkraftwerk, das die Wärmeversorgung für ein Pelletierungswerk, den Bioenergiepark sowie geplante ortsnaher Gewerbestandorte übernimmt.

- Bad Arolser Nahwärme GmbH: Das Nahwärmeversorgungsnetz innerhalb des Stadtgebiets liefert umweltfreundliche Energie unter anderem für

- das Freizeitbad Arobella.
- Solarpark: Bis Jahresende haben hier 260 so genannte Solarbäume eine installierte Leistung von 2,6 Megawatt. Denkbar ist die Errichtung von 250 weiteren Bäumen auf einer Gesamtfläche von dann 35 bis 40 Hektar.
- Biogasanlage: Nach derzeitiger Planung soll eine Gasaufbereitungsanlage für Biogas entstehen, das ins Erdgasnetz eingespeist werden soll.
- Solaranlagen: Aktuell sind 1 487 Quadratmeter städtischer Dachflächen zur Solarenergieerzeugung verpachtet.
- Windenergiepark Stadtwald Mengerlinghausen: Die Idee ist, dass bis zu fünfzehn Windräder einen jährlichen Stromertrag von 75 Millionen Kilowattstunden liefern, mit dem 21 400 Haushalte versorgt werden könnten. Damit würde der Ausstoß von mehr als 64 000

Tonnen klimaschädlichen Kohlendioxids vermieden. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt benötigt 3 500 Kilowattstunden Strom im Jahr. Würden alle angedachten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, könnte man in Bad Arolsen Jahr für Jahr regenerative Energie für 22 290 Haushalte erzeugen. Das bedeutet nicht nur Einnahmen für die Stadt, sondern vor allem auch einen bedeutenden Beitrag für eine klimafreundliche, zukunftsweisende Energieproduktion.

### Der Flächenverbrauch im Stadtwald

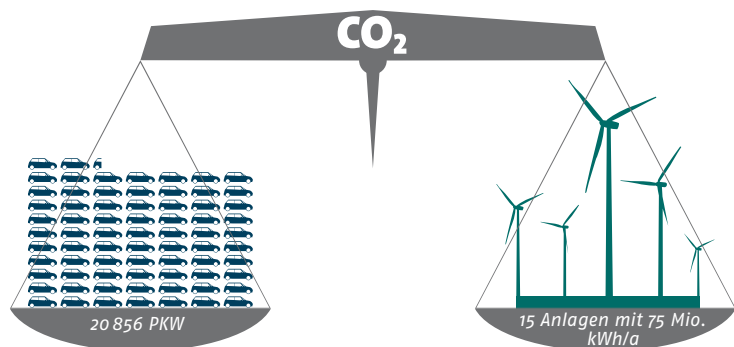
Die für die Windkraftanlagen benötigten Flächen entsprechen lediglich einem Bruchteil der jährlichen Einschlagmenge und liegen überwiegend in stark vorgeschädigten Nadelholzbeständen. Dauerhaft wird eine Fläche von ca. 4,5 Hektar benötigt und während der Bauphase zusätzlich rund ein Hektar. Für die dauerhaft benötigten Waldflächen, die ca. 0,4 % der Gesamtwaldfläche beträgt, werden Neuanpflanzungen in gleicher Größenordnung vorgenommen. Für den Aufbau der Anlagen wird weitgehend die im Wald vorhandene Wegeinfrastruktur genutzt. Die Anlagen sollen an den Wegen entstehen. Waldbiotope, Bestände mit Bodenschutzfunktion und Erholungsfunktion der Stufe 1 müssen ausgepart werden. Das Ziel heißt: Minimierung der notwendigen Eingriffe.

## Windpark-Standort im Stadtwald Mengerlinghausen

Der Magistrat der Stadt Bad Arolsen strebt zunächst ein Zielabweichungsverfahren für den Standort im Stadtwald Mengerlinghausen an. Bevor diese Entscheidung fiel, wurden mehrere Standortalternativen geprüft: der ehemalige Standortübungsplatz, die Windvorangflächen Kohlgrund und Massenhausen sowie der Standort Landau, für den ebenfalls ein Zielabweichungsverfahren nötig wäre. Der Standortübungsplatz fällt aus, da hier der vorgeschriebene

Mindestabstand zur Wohnbebauung in Bad Arolsen und Braunsen nicht eingehalten werden kann. An den anderen Alternativstandorten würde nur ein kleiner Teil der Anlagen – teilweise sogar nur eine einzige – auf städtischem Grund stehen und dadurch nur geringe Pachteinahmen für die Stadt erbringen. Folglich ermöglicht nur der Windparkstandort im Stadtwald Mengerlinghausen einen für die Stadt wirtschaftlich sinnvollen Betrieb.

## Umweltschutz und Verantwortung



Durch die im Bad Arolser Windpark erzeugte Strommenge, die nicht in konventionellen Kraftwerken erzeugt werden müsste, würden voraussichtlich etwa 64.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden (zugrundegelegt ist der deutsche Kraftwerksmix mit aktuell etwa 600 g CO<sub>2</sub> pro erzeugter kWh). 20.856 Mittelklasse-PKW (140 g/km) mit einer mittleren Laufleistung von 15.000 km pro Jahr entsprechen in etwa dieser Menge. Außerdem an Schadstoffen: 68,05 Tonnen SO<sub>2</sub> – Äquivalent, 38,31 Tonnen Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), 42,66 Tonnen NO<sub>x</sub>, 2.070 kg Staub / Flugasche.

Der Klimawandel zählt zu den großen Herausforderungen der Gegenwart. Vor den Folgen dieser weltweiten Veränderungen kann niemand die Augen verschließen und auch der Blick vor die eigene Haustür macht nachdenklich. So stellt sich die Frage: Können wir hier in Bad Arolsen unsere unmittelbare Umwelt so bewahren, wie sie ist? Oder stecken wir nicht schon mittendrin im unvermeidlichen Wandel? Mit dem

Bau des geplanten Windparks im Stadtwald Mengerlinghausen übernehmen wir in Bad Arolsen die Verantwortung für eine alternative Stromversorgung. So leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Vermeidung schädlicher Klimagasen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten steuern wir mit unserem Engagement so aktiv der Zunahme weltweiter Konflikte um immer knapper werdende fossile Rohstoffe und Energievorräte entgegen.

## Windenergie nutzt auch dem städtischen Haushalt

Die Windenergieanlagen im Stadtwald von Mengerlinghausen sollen nicht zuletzt einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Bad Arolsen leisten. Wichtigste Grundlage dafür sind Pachtzahlungen von 450.000 Euro, die der Investor jährlich an die Stadtkasse zu entrichten hat. Einschließlich Gewerbesteuer und Zinsen summieren sich diese Zahlungen innerhalb von 25 Jahren auf geplante 28,3 Millionen Euro zugunsten der Stadt.

Hinzu kommt der geschätzte Anteil von bis zu 15 Millionen Euro am Gesamtinvestitionsvolumen von 58 Millionen Euro, der an heimische Firmen fließen soll. Die sich daraus ergebenden Gewerbesteuereinnahmen tragen ebenfalls zur Konsolidierung des städtischen Haushalts bei. Die damit einhergehende Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort stellt einen weiteren Faktor für die lokale Wertschöpfung durch Windenergienutzung dar.

## Windpark kontra Luftkurort?

Bad Arolsen hat den Status eines Luftkurortes, des Bades und vermarktet sich als Gesundheitsstandort. Weder Aufbau

noch Betrieb eines Windparks belasten die Atmosphäre und haben somit auch keinen Einfluss auf diesen Status.

## Der Bürgerentscheid am 7.11.2010

Zur Erläuterung – So wird die Frage auf dem Stimmzettel lauten:  
Sind Sie dafür, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6.5.2010, der einen Abweichungsantrag zur Ausweisung einer Windvorrangfläche für den Stadtwald Bad Arolsen/Mengerlinghausen zum Gegenstand hat, aufgehoben wird?

JA oder NEIN muss angekreuzt werden.

## Erneuerbare Energie als wichtiger Jobmotor

Die Branche verzeichnet ein stetiges Wachstum und setzt positive Signale für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die Bruttobeschäftigung lag nach den aktuellen Zahlen des Bundesumweltministeriums für das Jahr 2009 bei 339.500 Beschäftigten und damit 13% über den bisherigen Prognosen, mit einem hohen Anteil an qualifizierten Mitarbeitern. Bundesweit steht die Region Nordhessen in Sachen Erneuerbare Energie auf einer der vordersten Positionen – Firmen wie SMA solar technology und die Viessmann Werke sind hier beispielhaft zu nennen. Die Windenergie ist mit ca. 100.000 Arbeitsplätzen vertreten (Stand Mitte 2010). Der positive Trend rund um die regenerative Energie wird sich fortsetzen: Schon jetzt suchen Hersteller, Dienstleister und Zulieferindustrie dringend neue Mitarbeiter.

### Beschäftigungseffekte für Bad Arolsen

Da sich die Stadt und der Investor darin einig sind, dass so weit möglich regionale Firmen in die vorbereitenden Bauarbeiten für den geplanten Windpark einbezogen werden sollen, wird auch die Region von diesen Beschäftigungseffekten profitieren. Zu diesen vorbereitenden Bauarbeiten zählen in Teilen der Betonbau, die Zulieferung von Transportbeton und die Baustellenüberwachung mit einem Vergabevolumen von 7,5 bis 9 Millionen Euro. Weitere 3 Millionen Euro bewegt die Verlegung der Mittelspannungskabel und ca. 1,8 bis 2 Millionen die Rodungs-, Wege- und Tiefbauarbeiten. Voraussichtlich wird in Bad Arolsen auch ein Serviceteam angesiedelt, dass rund um die Uhr über den Betrieb der Anlagen wacht.



von links: Willy Schaumburg ESSEX-Geschäftsführer in Bad Arolsen und seit 30 Jahren dort beheimatet. Wilfried Von der Heide Produktionsleiter Deutschland

„Die Windindustrie ist mittlerweile ein wichtiger Faktor in unserem Portfolio. Der Windenergiemarkt wächst – und wir wachsen mit, auch und gerade der Standort Bad Arolsen. Zur Zeit beschäftigt Essex ca. 12 Mitarbeiter in der Produktion für die Windenergiebranche. Hinzu kommen indirekte Mitarbeiter in der Verwaltung, Planung, Qualität, Logistik und Instandhaltung. Bei einer Gesamtkapazität des Werkes von 40.000 t Kupfer erreicht Essex u.a. eine gute Basisauslastung durch die 5.000 t, die in den Windenergiebereich geliefert werden. In Forschung und Entwicklung arbeiten wir mit der Windindustrie partnerschaftlich zusammen, auch mit ENERCON, deren Anlagen in Bad Arolsen installiert werden sollen. Das Thema Energieeffizienz ist für uns ein wichtiges Thema, so zum Beispiel die neuen energiesparenden Umwälzpumpen im Heizungssystem von Einfamilienhäusern etc. Hier werden wir von unseren Kunden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt.“

260 Arbeitsplätze bietet ESSEX am Standort Bad Arolsen und ist dabei eng mit der Stadt und der Region verzahnt. Wo immer es möglich ist, gehen Dienstleistungs- und Zulieferaufträge in die Region. Der Name ESSEX steht für Qualität und Service, und ist seit 65 Jahren mit dem Standort Bad Arolsen verbunden. Die weltweit tätige ESSEX-Gruppe behauptet ihre Weltmarktstellung in Sachen „Wickeldrahtlösungen aus Kupfer“.

## Mögliche Auswirkungen

Der geplante Bad Arolser Windpark soll die umliegende Bevölkerung so wenig wie möglich beeinträchtigen. Doch was heißt das konkret für den Standort? Mit welcher Geräuschkentwicklung, wie viel Schattenwurf durch sich drehende Rotorblätter und welche anderen Beeinflussungen müssen die Menschen rechnen?

### Schall

Nach der vorliegenden Schallprognose können bei den Aussiedlerhöfen in der Nähe des Stadtwalds Geräuschmissionen von bis zu 38,9 Dezibel auftreten. Am westlichen Ortsrand von Mengershausen kann der Maximalwert 36,8 Dezibel erreichen. Diese Dezibelzahl entspricht der Lautstärke eines Unterhaltungsgesprächs und liegt unterhalb des für allgemeine Wohngebiete Zulässigen. Das Szenario setzt voraus, dass an den Anlagen eine hohe Windstärke herrscht, während es gleichzeitig in der Ortschaft nahezu windstill ist. Anderenfalls wären die Geräuschmissionen der Anlagen aufgrund des bestehenden Windgeräusches gar nicht wahrzunehmen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch

den vom Menschen nicht zu hörenden Infraschall konnten nicht nachgewiesen werden.

### Schatten

Schatten durch die Rotorblätter können in den Aussiedlerhöfen auftreten, am stärksten in Frederinghausen für rund 55 Stunden im Jahr, maximal 39 Minuten pro Tag. Voraussetzung: An jedem der möglichen Tage herrschen durchgängig blauer Himmel und Sonnenschein. Eine Abschaltautomatik wird diesen Schattenwurf weiter verringern. Sie setzt auch ein, falls sich Eis an den Rotorblättern bildet, das herabstürzen könnte. Erst wenn das Eis abgetropft ist, fahren die Windräder wieder an.

### Befeuerung

Bei Anlagen über 100 Metern Höhe schreibt der Gesetzgeber eine Beleuchtung vor (die sogenannte „Befeuerung“). Da sie als störend empfunden werden kann, werden die Windräder im Stadtwald Mengershausen eine Leuchtweitenregulierung erhalten. Diese fährt die Lichtstärke der Signallampen abhängig von der Wetterlage um bis zu 90 Prozent herunter. So werden eventuelle Störungen der Anwohner so gering wie möglich gehalten.



### Impressum

Magistrat der Stadt Bad Arolsen  
Große Allee 26,  
34454 Bad Arolsen  
Telefon: (05691) 801-0  
Fax: (05691) 801-189  
E-Mail: buergerentscheid@bad-arolsen.de

### Ansprechpartner:

Norbert Schmidt  
Telefon: (05691) 801-161

### Redaktion:

Heinz Lösekamm, Stadt Bad Arolsen, EYEDEXE GmbH, Kassel

### Konzeption und Gestaltung:

EYEDEXE GmbH, Kassel  
Infos im Internet und Download dieser Informationsschrift: www.bad-arolsen.de

## Umwelt- und Naturschutz

Wie kann Bad Arolsen einen Windpark auf einer Fläche planen, die im bestehenden Regionalplan für die Errichtung von Windenergieanlagen ausgeschlossen worden war?

Im Rahmen einer Regionalplanung werden Bewertungen und Einstufungen von Flächen nur sehr grob, häufig auf Grundlage veralteter Daten vorgenommen. Aufgrund dieser Datenbasis hatte das Regierungspräsidium Kassel dem Gebiet eine hohe avifaunistische Bedeutung zugewiesen, das heißt, es könne zu Konflikten mit der heimischen Vogelwelt kommen. Im Vorfeld des geplanten Zielabweichungsverfahrens wurden von März 2009 bis April 2010 sowie nochmals im Sommer 2010 die im Gebiet vorkommenden Vögel aktuell kartiert. Im Fokus standen dabei unter

anderem auch Graureiher und Rotmilane. Die neuerliche Erfassung der Vogelwelt zeigt, dass nach gegenwärtigem Kenntnisstand keine erheblichen Beeinträchtigungen für diese zu erwarten sind. Insgesamt hat die Kartierung der Vogelbestände vor Ort eine Eignung des vorgesehenen Standorts für die Windenergie ergeben und damit die für die Aufnahme eines Zielabweichungsverfahrens nötigen neuen Aspekte geliefert. Auch ein erster Vergleich der Ziele für dieses Gebiet aus dem Landschaftsrahmenplan, dem Landschaftsplan der Stadt sowie mit waldbaulichen Zielen des Stadtwalds zeigt, dass an dieser Stelle forstwirtschaftliche Nutzung, Naturschutz, Umweltschutz und die Produktion von regenerativen Energien in Einklang gebracht werden können.

## Die Landschaft verändert sich

Windenergieanlagen verändern zweifellos die Landschaft. Doch sie tragen auch als Teil einer nachhaltigen Energiepolitik zur Sicherung unserer natürlichen Umwelt – einschließlich der heimischen Tiere und Pflanzen – vor einschneidenden menschlichen Einflüssen bei. Ohne eine grundsätzliche Umstellung unserer Energieversorgung wird der Klimawandel zwangsläufig zu wesentlich weiter reichenden Veränderungen der Umwelt führen, als Windräder es vermögen. Wie man

zu den Anlagen steht, ist eine Frage der Einstellung: Man kann Windräder als Leuchttürme des Fortschritts empfinden, als Säulen des Klimaschutzes oder auch als Landschaftsverwundung. Es ist eine Frage des Geschmacks, ob man Windräder schön findet oder nicht mag. Die grundsätzlichen Eigenschaften unserer Zivilisationslandschaft werden die Windräder nicht ändern, sondern ihr ein neues, anfangs vielleicht ungewohntes Element hinzufügen.

## Die Schritte in einem Genehmigungsverfahren

Sollte das angestrebte Zielabweichungsverfahren durch das Regierungspräsidium positiv beschieden werden, ist das weitere Verfahren wie folgt:

- Klärung der zulässigen Anzahl der Windkraftanlagen.
- Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes nach den Regelungen des Baugesetzbuches und nach Entscheidungen der Stadtverordneten.
- Berücksichtigung gutachter-

licher Erkenntnisse, Anregungen der Bürger sowie Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange.

- Bürgerbeteiligung per Baugesetzbuch im Zuge der „frühzeitigen Beteiligung“ und „Offenlage“, wie vorgeschrieben.
- Rechtsgültig würde der Bebauungsplan erst durch den Satzungsbeschluss der Stadtverordneten.
- Für die dann erforderliche Baugenehmigung ist nachzuwei-

sen, dass die Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes an genehmigungsbedürftige Anlagen bei Geräuschen, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen eingehalten werden.

*Zum jetzigen Zeitpunkt ist also nur der erste Schritt der Vorprüfung durch die Stadt eingeleitet worden. Es ist möglich, dass die zu beteiligenden Fachbehörden die Planung in der Vorprüfung einschränken werden.*